



Berlin Brief Nr. 331

Neuigkeiten aus der Sitzungswoche
von Josip Juratovic MdB

03. März 2023



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

vor einem Jahr – am 24. Februar 2022 – hat Russland die Ukraine überfallen und den Krieg damit wieder nach Europa gebracht. Für die Frauen, Männer und Kinder in der Ukraine bedeuten Putins Angriffskrieg unfassbares Leid, Tod und Zerstörung. Von

Kriegsbeginn an hat die russische Armee gezielt Wohngebäude und zivile Infrastruktur unter Beschuss genommen und auch vor Kriegsverbrechen wie in Butscha nicht zurückgeschreckt.

Der Krieg ist nicht nur eine Zäsur für die europäische Sicherheitsordnung, die wir nach dem Ende des Kalten Krieges in Europa geschaffen haben, sondern auch eine globale Zäsur. Am 27. Februar 2022 hat Bundeskanzler Olaf Scholz im Bundestag den Krieg deshalb als Zeitenwende bezeichnet und in Reaktion darauf einen Paradigmenwechsel in der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik eingeleitet. Gemeinsam mit seinen Partnern in der NATO und EU steht Deutschland geschlossen und solidarisch an der Seite der Ukraine. Wir zählen zu den größten Unterstützern der Ukraine – humanitär, wirtschaftlich, finanziell und militärisch. Über eine Million ukrainische Geflüchtete sind seit Kriegsbeginn nach Deutschland gekommen und haben hier Schutz und eine neue Perspektive gefunden. Auch wenn Putin derzeit nicht zu Verhandlungen bereit ist, müssen wir – wo immer möglich – diplomatische Initiativen unterstützen, um diesen Krieg zu beenden. Erfolge in Teilbereichen sind möglich wie beispielsweise bei Fragen des Gefangenenaustauschs, des Getreideabkommens oder zum Schutz von Atomkraftwerken.

Die Zeitenwende auf rein militärische Fragen zu beschränken wird den komplexen Herausforderungen jedoch nicht gerecht. In der Ampel haben wir uns auf wichtige sozialpolitische Vorhaben verständigt, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt und soziale Teilhabe für alle zu stärken. Dazu gehören beispielsweise die Kindergrundsicherung sowie wichtige Reformen im Pflege- und Gesundheitssystem. Es geht sowohl um soziale als auch um innere und äußere Sicherheit. In den laufenden Beratungen zum nächsten Bundeshaushalt sollten diese Themen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Wie viele Mittel in welche Bereiche fließen, entscheidet letztlich der Deutsche Bundestag. Die Zeitenwende auf rein militärische Fragen zu beschränken, wird auch den komplexen Herausforderungen in der Einen Welt nicht gerecht. Die Beseitigung von Hunger und eine gemeinsame wirtschaftliche Entwicklung, die das Klima schont und gute Arbeit schafft, sowie Abrüstung und die Stärkung des Völkerrechts und internationaler Organisationen bleiben auch für die Zukunft Aufgaben einer demokratischen und friedlichen Politik.

Seit dem russischen Überfall auf die Ukraine vor einem Jahr haben wir alles dafür getan, dass Energie bezahlbar bleibt und niemand überfordert wird. Wir haben drei Entlastungspakete in Höhe von fast 100 Milliarden Euro geschnürt und einen Abwehrschirm im Umfang von 200 Milliarden Euro auf den Weg gebracht, um die Energiepreise zu senken. Bereits im Dezember hat der Bund die Abschlagszahlungen für Gas und Fernwärme übernommen. Diese Woche Mittwoch sind nun die Energiepreisbremsen in Kraft getreten. Damit deckeln wir den Preis für einen Großteil des Energieverbrauchs von privaten Haushalten und Unternehmen bei Strom, Gas und Fernwärme – und zwar rückwirkend zum 1. Januar 2023. Das Bundeswirtschaftsministerium muss jetzt rasch auch die von uns durchgesetzte Entlastung für Menschen umsetzen, die mit Öl oder Pellets heizen.

Außerdem haben wir in weniger als einem Jahr den Kraftakt geschafft, unabhängiger von russischen Energielieferungen zu werden: mit LNG-Terminals und neuen Handelspartnern – alles in Rekordzeit und zu wieder deutlich gesunkenen Preisen, die vor einigen Monaten undenkbar schienen.

Nächste Woche Mittwoch ist Internationaler Frauentag. Es geht um Fairness und mehr Rechte für Frauen. Die Ampel steht für eine ambitionierte Gleichstellungspolitik: mehr Schutz gegen Gewalt, gleicher Lohn für gleiche Arbeit, reproduktive Selbstbestimmung und eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Für all das kämpfen wir entschieden. Es braucht mehr als Blumen! Gleiche und faire Rechte für Frauen!

Ihr/Euer

Josef Junekowicz

Termine

06
MÄRZ

SPD-Mitgliederversammlung Gundelsheim
Gundelsheim

13–
17
MÄRZ

Sitzungswoche des Deutschen Bundestages
Berlin

Bild der Woche



Josip Juratovic MdB
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung Josip Juratovic: „4,8 Millionen Euro für den Bahnbogen Süd in Böckingen!“

Heilbronn, den 1. März 2023

Josip Juratovic MdB

Würgerbüro:
Ultere Neckarstraße 50
74072 Heilbronn
Telefon: +49 (0)7131-598 72 28
Fax: +49 (0)7131-598 72 33
josip-juratovic.wk@bundestag.de

Berliner Büro:
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Paul-Löbe-Platz, Raum: 5.734
Telefon: +49 (0)30-227 70 107
Fax: +49 (0)30-227 76 114
josip-juratovic@bundestag.de

„Das sind sehr gute Nachrichten für Böckingen“, freut sich Josip Juratovic MdB. Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestags hat in seiner heutigen Sitzung eine Förderung für den Bahnbogen Süd in Heilbronn-Böckingen mit bis zu 4.804.200 Euro beschlossen. Mit dem Programm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ sollen insbesondere Projekte gefördert werden, die zur Bewältigung stadtklimatischer Defizite (Hitzeinseln, hochwasser- und überflutungsgefährdete Gebiete) in urbanen Räumen beitragen. „Zwischen der neuen Böckinger Mitte, dem Eisenbahnmuseum und dem Alten Friedhof bei der Pankratiuskirche wird mit den Bundesmitteln eine grüne Oase für die Öffentlichkeit entstehen“, betont der Heilbronner Abgeordnete Josip Juratovic.

Hintergrund:

Mit dem Bundesprogramm zur „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ sollen investive Projekte der Grün- und Freiraumentwicklung mit hoher Wirksamkeit für Klimaschutz (CO₂-Minderung) und Klimaanpassung, mit hoher fachlicher Qualität, mit hohem Investitionsvolumen und mit hohem Innovationspotenzial gefördert werden. Die Bundesmittel aus dem Sondervermögen des „Klima- und Transformationsfonds“ (ehemals Energie- und Klimafonds) stehen in den Haushaltsjahren 2022 bis 2025 zur Verfügung.

Gefördert werden anspruchsvolle Erhaltungs- und Umbauvorhaben, hierzu zählen u. a.

- die Vernetzung bestehender Grün- und Freiräume (Regenwasserrückhalt, Kalt- und Frischluftversorgung, Biotopverbund, Wegeverbindungen),
- großräumige (kulturhistorisch) bedeutsame Parkanlagen,



Josip Juratovic MdB
Mitglied des Deutschen Bundestages

gezielte Ergänzung mit wohnortnahen Freiräumen in sich defizitären Stadträumen (Klimamassen), städtische Projekte, die graue Infrastruktur in grünblaue umwandeln (Verkehrsräume, Stadtplätze, Brachflächen, etc.).
Umsetzung von Schwammstadtkonzepten zur Erhöhung des Wasserrückhalts, der Verdunstungsleistung, der Regenwasserneubildung und der Wasserverfügbarkeit auch unter Extremwetterbedingungen. Die Einbindung des Projektes in die Klimaschutz- und Klimaanpassungsstrategien ist

Sie können Sie den Heilbronner Mitarbeiter David Mayer
Telefon: +49 (0)7131-598 72 28 oder josip.juratovic.wk@bundestag.de kontaktieren.

4,8 Millionen Euro für den Bahnbogen Süd in Böckingen

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestags hat in dieser Woche eine Förderung für den Bahnbogen Süd in Heilbronn-Böckingen mit bis zu 4.804.200 Euro beschlossen.

Die ganze Pressemitteilung dazu gibt es hier: [Pressemitteilung](#)



Impressum:

Josip Juratovic MdB – Bürgerbüro
Untere Neckarstraße 50
74072 Heilbronn
Tel.: 07131 / 598 72 27
josip.juratovic.wk@bundestag.de

Du möchtest keinen Berlin Brief mehr erhalten?

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)